

## **2304-MAPGER-M-16**

M.A. (Previous) DEGREE EXAMINATION MAY 2016.

Non-Semester

**GERMAN**

### **Paper IV — TRANSLATION/VOCATIONAL GERMAN**

(External – New Course)

Time : Three hours

Maximum : 100 marks

#### **TEIL I : TRANSLATION**

#### **1. (20)**

- (a) Welche Faktoren sprachlicher und außersprachlicher Art bestimmen das Übersetzen? Äußern Sie sich zu den folgenden Beispielen!
- Reisende, die bei Ankunft keine Auskunft über ihre Herkunft geben, bekommen in Zukunft keine Unterkunft. (Schild an einem österreichischen Hotel).
  - Wer im Betrieb nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.
- (b) Welche Methoden und Verfahren kommen bei der Lösung unterschiedlicher Übersetzungsschwierigkeiten zur Anwendung?

#### **2. Übersetzen Sie ins Englische! (20)**

- (a) In dem Leben Goethes spielen die Frauen die entscheidende Rolle. Von alien Männern, die seinen Weg kreuzten, ist für uns Nachlebende der getreue Eckermann der gewichtigste, der, jahrelang sein Sekretär und Famulus, in seinen »Gesprächen mit Goethe« uns die lebendigste und persönlichste Darstellung seines Wesens und Wirkens hinterlassen hat. Goethes Genie fand seine Befruchtung und Erlösung aber immer erst durch die Genien der Frauen, die er liebte. Sie sind die unbewußten Mithelferinnen an seinem Werk, das deutsche Volk hat alle Ursache, sich vor ihnen in Dankbarkeit und Ehrfurcht zu verneigen und sogenannten Literarhistorikern, die sich nicht schämen, Schmutz auf sie zu werfen, gebieterisch die Tür zu weisen. Kätchen Schönkopf, seine Leipziger Studentenliebe, zwitschernd wie ein Kanarienvogel, aber launisch wie ein Papagei, Friederike Brion, die elegische Sesenheimer Pfarrerstochter; die blonde Charlotte Buff, Braut seines Freundes Kestner, der wir den zärtlichen Briefroman "Werther" verdanken; die wie aus einer griechischen Gemme geschnittene Frau von Stein, die glücklichste und unglücklichste Liebe seines Lebens, die treue und gute Christiane Vulpius, der er so wacker seinerseits die Treue hielt, alien Intrigen des Weimarer Foflebens zum Trotz, die er, der Minister, als Geliebte in sein Haus zu nehmen wagte, die er endlich, längst nachdem sie ihm einen Sohn geboren, dankbar zu

seiner rechtmäßigen Gattin machte und die ihm unendlich mehr bedeutet hat als eine oberflächliche Literarhistorik wahr haben will. Sein einsames Herz bedurfte ihrer Herzlichkeit. Sein Sinn ihrer Sinnlichkeit. Und dann die vielen Namenlosen, die er liebte, die Frauen in Thüringen, in der Schweiz, in Italien. Und endlich die Suleika des »Westöstlichen Diwans«, die den alternden Dichter zur letzten wilden Trilogie der Leidenschaft entflammte.

- (b) Mustafa war der Name eines Schneiders, der in einer sehr reichen und großen Hauptstadt Chinas lebte. Dieser Mustafa war sehr arm, und seine Arbeit warf kaum so viel ab, daß er, seine Frau und ein Sohn davon leben konnten. Die Erziehung dieses Sohnes, welcher Alaeddin hieß, war sehr vernachlässigt worden. so daß er allerhand lasterhafte Neigungen angenommen hatte. Er war boshaft. halsstarrig und ungehorsam gegen Vater und Mutter. Kaum war er ein wenig herangewachsen. so konnten ihn seine Eltern nicht mehr im Hause zurückhalten. Er ging schon am frühen Morgen aus und tat den ganzen Tag nichts, als auf den Straßen und öffentlichen Plätzen mit kleinen Tagdieben spielen. Als er ein Handwerk erlernen sollte, nahm ihn sein Vater in seine Bude und ring an, ihn in der Handhabung der Nadel zu unterrichten. Allein weder gute Worte noch Drohungen vermochten den fatterhaften Sinn des Sohnes zu fesseln. Kaum hatte Mustafa ihm den Rücken gekehrt, so entwischte Alaeddin und ließ sich den ganzen Tag nicht wieder sehen. Der Vater züchtigte ihn, aber Alaeddin war unverbesserlich, und Mustafa mußte ihn mit großem Bedauern zuletzt seinem liederlichen Leben überlassen. Dies verursachte ihm großes Herzeleid. und der Kummer zog ihm eine hartnackige Krankheit zu, an der er nach einigen Monaten starb.

**3. Übersetzen Sie ins Deutsche!****(40)**

- (a) It was oven hot, and it was Sunday. In the air traffic tower, the control operator at Brady Air Force Base lit a cigarette from a still glowing butt, propped his stocking feet on top of a portable air conditioner and waited for something to happen. He was totally bored, and for good reason. Air traffic was slow on Sundays. In fact, it was nearly nonexistent Military pilots and their aircraft rarely flew on that day in the Mediterranean Theatre of Operations, particularly since no international political trouble was brewing at the moment. Occasionally a plane might set down or take off, but it was usually just a quick refueling stop for some VIP who was in a hurry to get to a conference somewhere in Europe or Africa.

The control operator scanned the large flight schedule blackboard for the tenth time since he came on duty. There were no departures, and the only estimated time of arrival was at 1630, almost five hours away.

He was young—in his early twenties—and strikingly refuted the myth that fair-haired people cannot tan well; wherever skin showed, it looked like dark walnut laced with strands of platinum blond hair. The four stripes on

his sleeve denoted the rank of a Staff Sergeant, and although the temperature was touching ninety-eight degrees, the armpits of his khaki uniform displayed no damp sweat stains. The collar on his shirt was open and missing a tie; a custom normally allowed at Air Force facilities located in warm atmospheres.

He leaned forward and adjusted the louvers on the air conditioner so that the cool air ran up his legs. The new position seemed to satisfy him. and he smiled at the refreshing tingle. Then, clasping his hands behind his head, he relaxed backward, staring at the metal ceiling.

Yawning for perhaps the twentieth time, he picked up a pair of binoculars that were sitting on the window ledge, and surveyed the parked aircraft that rested on the dark asphalt runway stretching beneath the elevated control tower.

- (b) A slave named Androcles once escaped from his master and fled to the forest. As he was wandering about there he came upon a Lion lying down moaning and groaning. At first he turned to flee, but finding that the Lion did not pursue him, he turned back and went up to him. As he came near, the Lion put out his paw, which was all swollen and bleeding, and Androcles found that a huge thorn had got into it, and was causing all the pain. He pulled out the thorn and bound up the paw of the Lion, who was soon able to rise and lick the hand of Androcles like a dog. Then the Lion took Androcles to his cave, and every day used to bring him meat from which to live: But shortly afterwards both Androcles and the Lion were captured, and the slave was sentenced to be thrown to the Lion, after the latter had been kept without food for several days. The Emperor and all his Court came to see the spectacle, and Androcles was led out into the middle of the arena. Soon the Lion was let loose from his den, and rushed bounding and roaring towards his victim. But as soon as he came near to Androcles he recognised his friend, and fawned upon him, and licked his hands like a friendly dog. The Emperor, surprised at this, summoned Androcles to him, who told him the whole story. Whereupon the slave was pardoned and freed, and the Lion let loose to his native forest.

Gratitude is the sign of noble souls.

**TEIL II : BUSINESS GERMAN**

**(20)**

**1. Erklären Sie die folgenden Wörter!**

**(5)**

1. ISDN-VfB
2. Produkt Manager - Druckmanager
3. surfen - bowlen
4. Holzleiste - Formatierungsleiste
5. Buchdrucker - Nadeldrucker

**2. Wählen Sie aus der unten angegebenen Liste das richtige Wort und ergänzen Sie! (5)**

Sie (1) \_\_\_\_\_ eine Bankkauffrau im Alter (2) \_\_\_\_\_ 25 und 45 Jahren mit Erfahrungen im (3) \_\_\_\_\_ Investmentberatung. Die (4) \_\_\_\_\_ soll selbstständig aber auch gut im Team arbeiten können, flexibel und belastbar sein. Ich bin 32 Jahre alt und habe (5) \_\_\_\_\_ meiner Ausbildung zur Bankkauffrau zuerst bei der Sparkasse Siegen und dann bei der Deutschen Bank (6) \_\_\_\_\_. Im Moment leite ich ein Team von fünf (7) \_\_\_\_\_ in der (8) \_\_\_\_\_ für Privatkunden. Ich \_\_\_\_\_ spreche und (9) \_\_\_\_\_ Englisch und Französisch und (10) \_\_\_\_\_ beide in meiner Tätigkeit.

- |                |           |              |
|----------------|-----------|--------------|
| 1. haben       | finden    | suchen       |
| 2. neben       | über      | zwischen     |
| 3. Aufgabe     | Bereich   | Tätigkeit    |
| 4. Bewerberin  | Dame      | Kollegin     |
| 5. dann        | nach      | später       |
| 6. gearbeitet  | gefunden  | gelernt      |
| 7. Betrieben   | Kunden    | Mitarbeitern |
| 8. Ausstellung | Abteilung | Firma        |
| 9. höre        | kann      | schreibe     |
| 10. benutze    | möchte    | versuche     |

**3. Was kann man nicht tun? (5)**

1. einen Geldbetrag \_\_\_\_\_ (gutschreiben/gutdünken)
2. einen Auftrag \_\_\_\_\_ (erlösen/erteilen)
3. einen Kredit \_\_\_\_\_ (gewähren/gelingen)
4. Gebühren \_\_\_\_\_ (erheben/erbringen)
5. Zinsen \_\_\_\_\_ (festnehmen/festschreiben)

**4. Geht das? Ordnen Sie zu! (5)**

- |                                                           |                                              |
|-----------------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| 1. Ich habe genug Zeit                                    | (a) Geht das?                                |
| 2. Können Sie den Termin mit Frau Schmidt absagen?        | (b) Das geht sicher schief                   |
| 3. Die Lieferung ist immer noch nicht angekommen.         | (c) Das geht nicht                           |
| 4. Erich will seinen Computer selbst reparieren.          | (d) Ich glaube, da ist etwas schief gegangen |
| 5. In vier Stunden mit dem Stunden von Hamburg nach Wien? | (e) Das kann ich noch machen                 |